

Turbulente Komödie mit viel Spielwitz: Gelungene Premiere 3.0 der Heimatbühne Kirchdorf

Zeitreise in die wilden 80er-Jahre

Der dritte Anlauf klappte endlich: Nach einer langen Pause gab es für die Heimatbühne Kirchdorf bei der Premiere ihres neuen Theaterstückes viel Applaus.

Kitzbühel | In der von Regisseur Mario Brunner schwingvoll inszenierten Komödie „Die 86er WG“ werden die wilden 80er-Jahre wieder lebendig. Es geht dabei zurück in eine frühere (bessere?) Zeit. Das im Moment besonders aktuelle Stück des Autorenteam's Appel/Brandhofer/Egger/Ollinger regt aber nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken an.

Gedanken über verpasste Chancen

Alois Dürager überzeugt in der Hauptrolle als Postbeamter „Michael Neid“, der mit seinem Leben eigentlich zufrieden sein könnte. Doch als er mit seiner Frau und seinen besten Freunden den 56. Geburtstag feiert, plagt ihn der Gedanke, in seinem Leben viele Chancen verpasst zu haben. Bei einem Rückblick ins Jahr 1986 sehen die Zuschauer, wie



Für frischen Schwung sorgen die drei flotten Party-Mädels: Kathrin Greco, Daniela Heidegger und Rosi Kals (von links). In der 86er WG die beiden Jugendfreunde, Alois Dürager und Herbert Aigner.

Fotos: Schwaiger

wild es in der WG mit seinen Freunden Klaus (Herbert Aigner), Fredl (Jakob Krimbacher) und Robert (Mario Brunner) zuringt. Bunte Kleidung, flotte Frisuren und viele 80er-Jahre-Hits machen den zweiten Akt zu einem ganz besonderen Erlebnis. Zudem sorgen die flotten Party-Mädels Geli (Daniela Heidegger), Christl (Kathrin Greco) und Maria (Rosi Kals) sowie die strenge Vermieterin Frau Würzinger (Gertraud Aigner) für Unterhaltung.

In dem Dreiakter werden aber

auch viele bedeutende Fragen aufgeworfen. Was wäre passiert, wenn man in seinem Lebensweg die gegenteilige Richtung eingeschlagen hätte? Wäre man dann zufriedener oder doch nicht? Eine Antwort darauf, ob Wohlstand und Geld wirklich wichtiger sind als Familienleben und die gemeinsame Zeit, kann man sich nur selber geben.

Bei der turbulenten Komödie zeigen alle Darsteller großen Einsatz und viel Spielwitz. Unterstützt werden sie bei ih-



ren Auftritten von Techniker Stefan Wieser, Evi Oberhauser und Sigi Baumann (Maske) und dem Kassen- und Helferteam.

Weitere Aufführungen bis 12. Juni

Die sehenswerte Komödie wird noch am 12., 19., 24., 25. und 31. Mai sowie am 1., 9. und 12. Juni jeweils um 20 Uhr im Dorfsaal Kirchdorf aufgeführt. Kartenreservierungen online unter www.heimatbuehne-kirchdorf.at; Restkarten an der Abendkasse. G. Schwaiger

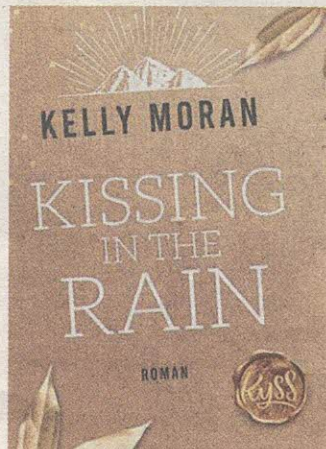
Nacht des Fado in St. Johann

St. Johann | Fado ist weder Folklore noch Volksmusik, sondern Nationalheiligtum und Ausdruck des Seelenzustands der Portugiesen: der Saudade. Nun kommt mit Carlos Leitao und seiner Band eine bedeutende Fado-Größe am Freitag, 20. Mai, in die Alte Gerberei. Und er bringt mit der jungen Fadista Sofia Ramos einen neuen Stern am Fado-Himmel mit. Sofia Ramos – Gesang, Carlos Leitao – Gesang & Viola (Konzertgitarre), Henrique Leitao – Guitarra Portuguesa (Portugiesische Gitarre), Carlos Menezes – Baixo (akustischer Bass). Beginn ist um 20 Uhr.

Die Bibliothek Going empfiehlt

Roman: Kissing in the Rain

Going | Kurz vor der Hochzeit ihrer kleinen Schwester Heather wird Camryn von ihrem Freund verlassen. Da ihre Familie sehr temperamentvoll ist, bittet Heather sie darum, eine neue Begleitung für die Feier zu finden. So kann ein Drama um die Trennung vermieden werden. Die Wahl fällt auf Troy, einen Freund der Familie. Auch wenn die beiden auf den ersten Blick überhaupt nicht zusammenpassen, Troy ist gut aussehend und ein Frauenschwarm, Camryn ehrgeizig und pedan-



tisch, spielen sie trotzdem das verliebte Pärchen. Und je mehr Zeit sie miteinander verbringen, desto näher kommen sie sich.

Die Geschichte wird von beiden erzählt. Dabei gelingt es der Autorin, innerhalb der Absätze zwischen den Hauptcharakteren hin und her zu wechseln, ohne die Leser zu verwirren. Dieser Liebesroman ist eine angenehme Abwechslung!

Gunter Göbl
Bibliothek Going

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 11 bis 12.15 und 16 bis 18.30, Samstag: 10 bis 12 Uhr.

